

Partizipation mehrfach diskriminierter Menschen am Arbeitsmarkt

Prof. Dr. Marianne Pieper



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Hamburg

Das Projekt:

- **Netzwerkbildung:** Personen und Institutionen, die sich mit Mehrfachdiskriminierung beschäftigen.
- Internationales Forschungsnetzwerk
- Forschungsstelle - Pilotprojekt
 - Erforschung von Mehrfachdiskriminierung und die
 - Erhöhung von beruflicher und gesellschaftlicher Teilhabe mehrfach diskriminierter Menschen.
 - Fokus : Menschen mit „Migrationshintergrund“ und Behinderung/chronischer Erkrankung.
 - Formen von Diskriminierung auf Grund von Alter, Geschlecht oder sexueller Orientierung.



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Hamburg

Netzwerk und Forschungsstelle Partizipation mehrfach diskriminierter Menschen am Arbeitsmarkt - Das Team



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



3

PILOTSTUDIE IN HAMBURG: PARTIZIPATIONSCHANCEN MEHRFACH DISKRIMINIERTER MENSCHEN AM ARBEITSMARKT

- **Interviews** mit Menschen mit sogenanntem „Migrationshintergrund“ und „Behinderung“ oder „chronischer Krankheit“
- **Interviews** mit Akteur_innen aus Politik, Verwaltung, Unternehmen, Arbeitsagentur, Integrationsfachdiensten, Integrationsfirmen, Werkstätten für behinderte Menschen sowie mit Aktivist_innen.
- **Repräsentativstudie** mit Personalverantwortlichen der 300 größten Hamburger Unternehmen.
- **Teilnehmende Beobachtungen** in unterschiedlichen Integrationsfirmen und Werkstätten für behinderte Menschen.



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



4

Behinderung – Migrationshintergrund – Mehrfachdiskriminierung: „Keine Minderheitenthemen“

- **16 Mio. Menschen in Deutschland = 20% der Bevölkerung (in Hamburg: 30%) haben einen sogen. „Migrationshintergrund“**
seit 1950 nach Deutschland zugewanderte Menschen und deren Nachkommen
- **8,6 Mio. Menschen haben einen deutschen Pass**
- **7,1 Mio. Menschen, die keinen deutschen Pass haben und als „Ausländer_innen“ bezeichnet werden, auch wenn sie z.T. in der zweiten und dritten Generation in Deutschland leben**
- **Etwa ein Drittel aller Personen mit Migrationshintergrund ist in Deutschland geboren, etwa zwei Drittel sind zugewandert**

Hauptherkunftsländer

- 17,9 Prozent aus der Türkei
 - 13,1 Prozent aus Polen
 - 8,7 Prozent aus der Russischen Föderation
 - 5,3 Prozent aus Italien
- (Quelle: Zensus 2011)

Schwerbehinderte Menschen in Deutschland

Abbildung 1: Entwicklung der Zahl der schwerbehinderten Menschen im Zeitablauf (in Mio.)



Quelle: Statistisches Bundesamt 2009, Fachserie 13, Reihe 5.1



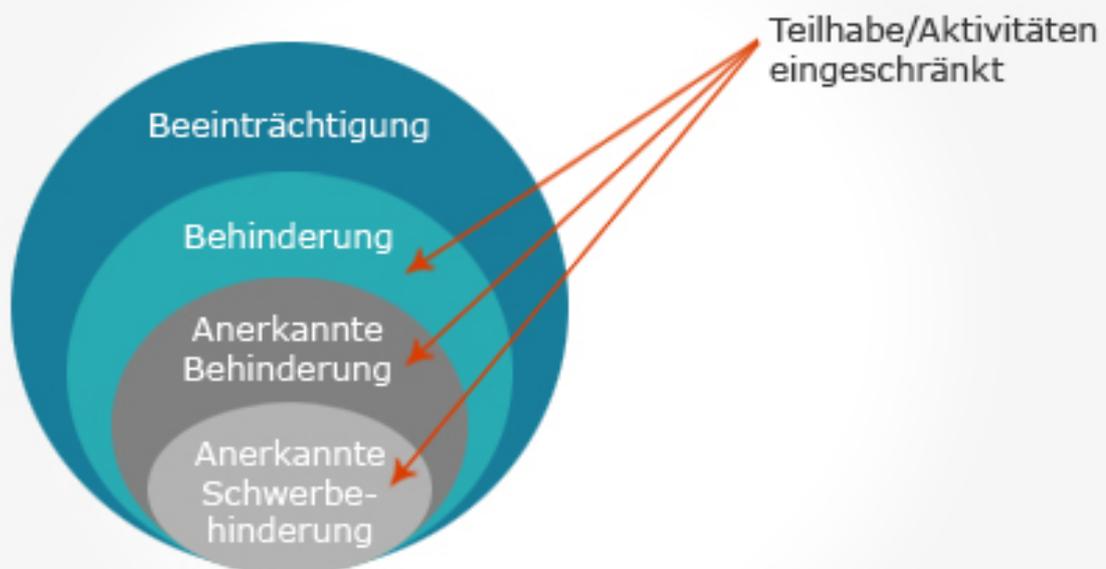
Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



„Beeinträchtigung“ als neues Konzept



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Beeinträchtigung in Zahlen:

Teilhabebericht der Bundesregierung 2013

Das SOEP (Sozial-ökonomische Panel) weist für 2010:

- Amtlich festgestellte Schwerbehinderung oder Erwerbsminderung:
 - 9,6 Mio. 14% der Bevölkerung
- Chronisch erkrankte Menschen (ohne amtliche Anerkennung)
 - 19,1 Mio. 28% der Bevölkerung
- Davon in alltäglichen Aktivitäten eingeschränkt:
 - 7,2 Mio. 11% der Bevölkerung

Daher:

- Amtlich anerkannte Schwerbehinderung **plus** langfristige Beeinträchtigungen ohne amtliche Anerkennung:
 - **16,8 Mio. 25% der Bevölkerung**



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Keine statistischen Daten

Menschen mit
„Migrationshintergrund“
und „Behinderung“ !?

EKLATANTER FORSCHUNGSBEDARF !



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Gesetzliche Grundlagen

- Grundgesetz
- Allgemeines Gleichstellungsgesetz
- **UN-Behindertenrechtskonvention**
 - ÖSTERREICH 2008
 - DEUTSCHLAND 2009
 - **Umfassender Diskriminierungsschutz:**

Ausdrücklich werden die „mehrfachen oder verschärften Formen der Diskriminierung auf Grund von „race“, „colour“, Geschlecht, Sprache, Religion oder politischer Anschauung“ (UNBRK, S. 10) benannt.

Neuer Begriff von Behinderung

- **Kein individuelles Merkmal einer Person!**
- **Sondern:**

„Wechselwirkung zwischen Menschen, die eine Beeinträchtigung haben und den einstellungs- und umweltbedingten Barrieren, die sie an einer gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern.“ (UNBRK, S. 8)

UN-Behindertenrechtskonvention



INKLUSION STATT INTEGRATION

Alle gesellschaftlichen Bereiche sind aufgefordert, sich den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderungen anzupassen und sich zu öffnen.



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG


Hamburg
13



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG


Hamburg
14

Teilhabebericht der Bundesregierung 2013

Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung

- werden deutlich seltener eingestellt,
- haben eine deutlich höhere Erwerbslosenrate,
- haben ein erhöhtes Risiko längerfristiger Erwerbslosigkeit,
- erhöhtes Risiko für prekäre Beschäftigungsverhältnisse,
- ihre Einkommen liegen deutlich unter denen der Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft,
- haben weniger Chancen auf Fortbildung,
- haben ein höheres Armutsrisiko,
- beziehen deutlich häufiger Grundsicherung als Mehrheitsgesellschaftsangehörige

Erwerbstätigenquote 18 – 64-Jährige

Menschen mit Beeinträchtigungen		Menschen ohne Beeinträchtigungen	
Männer	Frauen	Männer	Frauen
58%	58%	83%	75%
mit Migrationshintergrund			
46%	46%	76%	65%

Quelle: Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2013.

Erwerbslosenquote

nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund

(im Alter zwischen 18 und 65 Jahren, nicht erwerbstätig und innerhalb der letzten 4 Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht)

**Menschen mit
Beeinträchtigungen**

Männer

10%

Frauen

12 %

Migrationshintergrund

14%

24%

**Menschen ohne
Beeinträchtigungen**

Männer

7%

Frauen

5%

Migrationshintergrund

10%

7%

Quelle: Teilhabebericht der Bundesregierung 2013



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Hamburg

17

Behinderung & Migrationshintergrund

Keine homogene Gruppe

**Bedeutung erschließt sich aus einem
komplexen Zusammenspiel von
zahlreichen Faktoren im täglichen Leben.**



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Hamburg

18

ASSEMBLAGEN: Komplexes Zusammenspiel von:

- einstellungs- und umweltbedingten Barrieren,
- Vorstellungen über Leistungsfähigkeit rechtliche und gesellschaftlichen Normen der Zugehörigkeit,
- architektonischen Barrieren sowie Geräten, Werkzeugen, Dingen des alltäglichen Gebrauchs, die nur für bestimmte Menschen nutzbar sind,
- **Möglichkeiten , Potenzialen und Ressourcen der Personen,**
- **verfügbaren Unterstützungen, Personen, Netzwerken, Institutionen und Hilfsmitteln**

Behinderung und Migrationshintergrund

keine individuellen Eigenschaften von Personen

sondern

DISKRIMINIERUNGSLINIEN

Ableism

Rassismus

Ableism (vgl. Fiona Kumari Campbell)

- von engl. „*ability*“ = Fähigkeit
- Eine wie selbstverständlich vorhandene, wirkmächtige Struktur von Überzeugungen, Bildern, Praktiken, baulichen Strukturen, Werkzeugen, und Institutionen, die bestimmte Fähigkeiten (**maximal leistungsfähig** zu sein) als **fraglose Norm** unterstellt.

„Ability ist nur ein illusionäres Ideal ...“ (Fiona Kumari Campbell)

Berufliche Abschlüsse von Menschen mit Beeinträchtigungen und Migrationshintergrund

	Menschen mit Beeinträchtigungen		Menschen ohne Beeinträchtigungen	
	ohne Migr.	mit Migr.	ohne Migr.	mit Migr.
kein berufl. Abschluss	15%	38%	8%	21%

Ein befragter Diakon, der Berufseingliederung begleitet:

- *„Das Fatale für mich ist auch, dass die Arbeitgeber sich nicht die Mühe machen, solche Jugendlichen überhaupt zu Bewerbungsgesprächen kommen zu lassen. Die sehen: ‚Schwerbehindert und Migrant - weg! Die nehmen wir gar nicht erst.‘ Also die Jugendlichen haben nicht die Chance, zu dem Personalchef vorzudringen, dass er sich ein persönliches Bild machen kann.“*



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



23

Werkstätten für behinderte Menschen

- 2007: 235.145 Mitarbeiter_innen
- 2010: 252.644 Mitarbeiter_innen
- 1 % der Mitarbeiter_innen geht in den allgemeinen Arbeitsmarkt über



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



24

BEFRAGUNG HAMBURGER GROSSUNTERNEHMEN

- Personalleiter: „Ja, ich überlege, ähm/ähm, also klar, bei schwerbehinderten Menschen ist das, was einen zögern lässt, warum man die nicht einstellt, ist natürlich ganz klar die Angst davor, dass diejenigen häufiger krank sind, mehr Ausfallszeiten haben und ähm/ und dass man ähm/ dass man die Leute, wenn sie halt einmal eingestellt sind, nicht mehr/ nicht mehr los wird, weil die einen erhöhten Kündigungsschutz haben. Ja, wenn da jetzt jemand von der Performance her nicht gut ist, kann man mit 'nem normalen Mitarbeiter ganz anders umgehen und reden als man das jetzt mit'm Schwerbehinderten kann..“

Befragung Hamburger Großunternehmen

- **60% Vorbehalte** gegenüber behinderten, chronisch kranken Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund
- **26,7%** der Unternehmen erfüllen die Quote von 5% nicht
- **40%** wünschte sich **keine Unterstützung**, um die Quote der Einstellung von behinderten Menschen zu erhöhen. Diese Unternehmen erfüllten die Beschäftigungsquote nur zu **22,2%**.

Rassismus

- **„Race does not exist, but it does kill people“**
(Colette Guillaumin)
- **Kulturalistischer Rassismus**
 - richtet sich gegen Menschen mit Migrationshintergrund. Vorstellung der geschlossener „Kulturkreise“ und der „Unvereinbarkeit von Kulturen“
- **Institutioneller Rassismus**
 - z.B. restriktives Einwanderungsgesetz bzw. Asylrecht
 - monolinguale Schulen
 - „Inländer_innen Primat“ für EU-Bürger_innen auf dem Arbeitsmarkt



Rassismus

Bericht der EUROPEAN COMMISSION AGAINST RACISM AND INTOLERANCE für Österreich von 2010 klagt eine Reihe von Missständen an:

- Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund im Bildungsbereich, deren Überrepräsentation in Sonderschulen
- Ungleichheit auf dem Beschäftigungsmarkt zwischen Staatsbürger_innen und Nichtstaatsbürger_innen
- Benachteiligungen bei Zugang zu Wohnungen und öffentlichen Dienstleistungen
- Gefahr Opfer rassistischer Gewalt zu werden, die insbesondere bei rassistisch markierbaren Menschen“ (Menschen, die als „Schwarz“ oder als „Muslime“ markiert werden) sehr hoch ist
- Restriktive Zuwanderungspolitiken
- Gravierende Ökonomische Probleme von Menschen, die als Roma markiert werden
- Negatives Klima gegen Asylbewerber_innen, das auch durch Äußerungen von Politiker_innen und bestimmten Medien geschürt werde



MEHRFACHDISKRIMINIERUNGEN

Besonders betroffene Gruppen:

- **Behinderte Menschen mit Migrationshintergrund** und der Generation 50 +, darunter sind viele **Frauen**
- **Jugendliche mit Migrationshintergrund** mit Besuch der **Förderschule „Lernen“** - ohne Schulabschluss
- **Asylbewerber_innen und Flüchtlinge** mit psychischen Beeinträchtigungen durch **Traumatisierungen** - ohne gesicherten Aufenthaltsstatus



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!

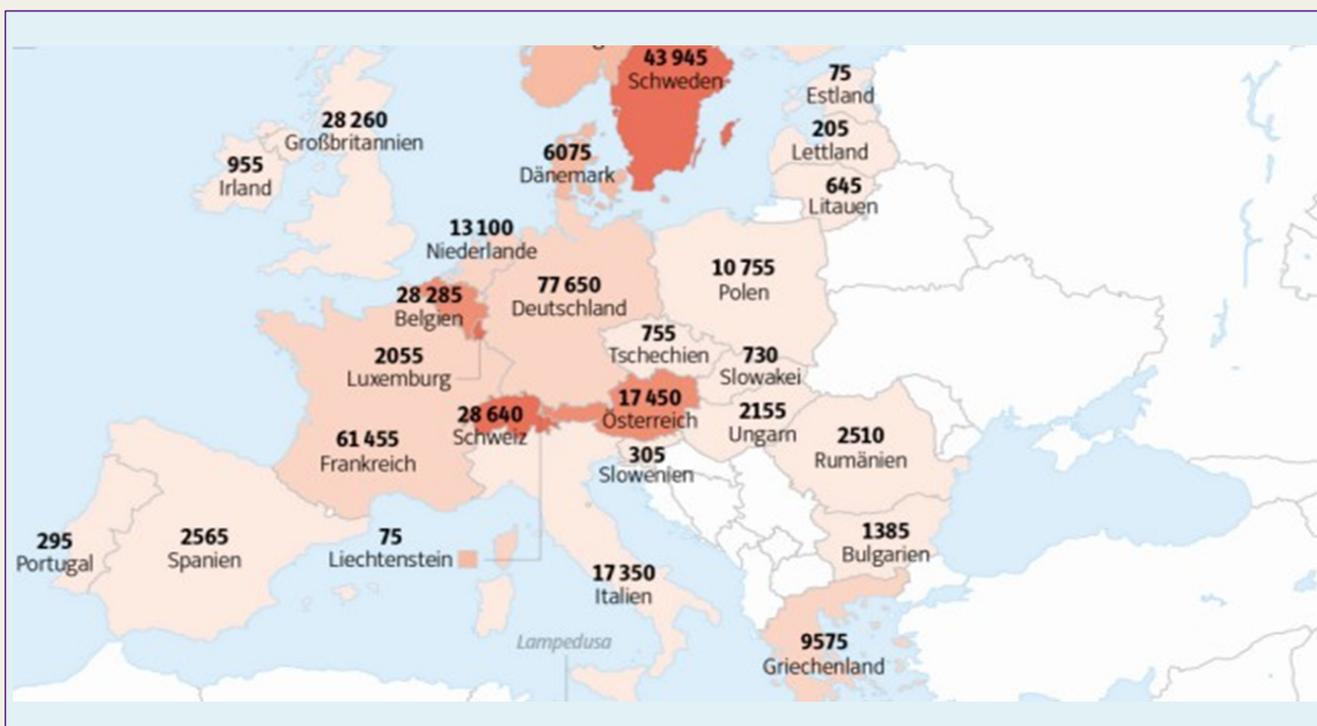


Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



29

Asylbewerber_innen und Flüchtlinge



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



30

Asylbewerber_innen und Flüchtlinge

- Bis Oktober 2013 kamen **77.650 Asylbewerber_innen** nach **Deutschland**
- Nach **Österreich** kamen 17.450 Asylbewerber_innen
- **Ca. 90.000 Personen** haben eine sogenannte **Duldung** in Deutschland, also einen ungesicherten Aufenthaltsstatus, die **meisten von ihnen mehr als 6 Jahre**
- **Ca. 50 – 70 % der Asylbewerber_innen und Flüchtlinge** sind **traumatisiert**
- Die Menschen haben **kein Recht auf Rehabilitationsleistungen**
- **Mangel an muttersprachlichen und kultursensiblen Förderangeboten** für diese Personengruppe traumatisierter Menschen
- Keine Anerkennung von Berufsqualifikationen
- **Schwerwiegende Belastungen** bis hin zu psychischen Erkrankungen wegen Diskriminierung **durch deutsche Behörden**



Die Geschichte von Jamil Y.

- Jamil: „Das ist mein großes Problem, dass man in den Werkstätten ganz wenig Geld verdient. Die Ausländerbehörde sagt: „Was du hier verdienst, reicht nicht für eine deutsche Einbürgerung. Um mich einbürgern zu lassen, war ich bei einer Beratungsstelle der Ausländerbehörde. Sie haben gesagt: „Schön, OK. Du hast das gemacht. Du hast das getan. Du hast BIH-Kurse besucht.“ Ich habe das vor 5 Jahren gemacht, was letztes Jahr Pflicht geworden ist. Ich hab das alles freiwillig gemacht. Und dann die Frage: „Wie viel verdienst du? Gar nichts. Ja, dann tschüss.“



ÖKONOMISIERUNG VON BEZIEHUNGEN – INDIVIDUALISIERUNG SOZIALER UNGLEICHHEIT

Neoliberaler Kurs:

- **Erwerbslosigkeit** erfährt ein neues Arrangement als „**individuelles Problem**“, in das insofern regulierend eingegriffen wird, als die Betroffenen beständig dazu angehalten werden, sich unablässig und aktiv um einen Arbeitsplatz zu bemühen und ihre eigenen Qualifikationen zu optimieren
- **Selbstverantwortung macht soziale Barrieren unsichtbar**
- **Anstieg „ökonomisierender“ Einstellungen**
- **Beständiges „ökonomisches Tribunal“**



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG


Hamburg
33

DIVERSITY MANAGEMENT ALS CHANCE für die Inklusion?

?



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG


Hamburg
34

Bisher:

- Diversity Management wird oft „missverstanden“
- Vielfalt wird nur dort nachgefragt, wo sie als „ökonomisch verwertbar“ im Sinne von Gewinnmaximierung der Unternehmen erkannt wird
- Konstruktion von Differenz bleibt bestehen

DAHER:

Wir brauchen
umfassende Anerkennung
- selbstverständlich gelebte Vielfalt -
- INKLUSION - !



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



35

SAP: „Erfolgreich mit Asperger-Syndrom“ „Besondere Talente für besondere Jobs“

Wirtr SAP:

„Asperger-Autisten ticken anders. Zwischentöne, Ironie, Gefühle sind für sie wie ein Geheimcode, den sie mit viel Mühe knacken müssen. Andere Dinge fallen ihnen dagegen in den Schoß und machen sie zu gefragten Experten auf dem Arbeitsmarkt.“



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



36

Was ist zu tun?



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Hamburg
37

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Hamburg
38